



Stadt Visselhövede

N i e d e r s c h r i f t

über die 10. Sitzung des Orsrates Schwitschen am 20.07.2015 im Schwitscher Haus

Beginn: 20:00 Uhr

Ende: 22:10 Uhr

Teilnehmer:

Mitglieder des Orsrates

Ortsbürgermeisterin	Frau Annegret Pralle
Stv. Ortsbürgermeisterin	Frau Dagmar Kühnast
Ortsratsmitglied	Herr Jörg Hüner
Ortsratsmitglied	Herr Dr. Kai Möller
Ortsratsmitglied	Herr Hartmut Wallin

Verwaltung

Verw.-Ang.	Herr Gerd Köhnken
Protokollführung	Frau Erika Kregel

Zuhörer: 19

Vorl. Nr. TOP Tagesordnung öffentlicher Teil

	1	Eröffnung der Sitzung des Orsrates, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung der anwesenden Ortsratsmitglieder und der Beschlussfähigkeit
	2	Feststellung der Tagesordnung
	3	Einwohnerfragestunde max. 15 Min. (bei Bedarf)
	4	Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 02.12.2014
	5	Baumbestand Straße Dohrmanns Horst
	6	Verwendung der Ortsratsmittel
109-2015	7	Verkehrsschau 2015
	8	Anfragen der Ortsratsmitglieder, Mitteilungen der Verwaltung (bei Bedarf)
	9	Einwohnerfragestunde max. 15 Min. (bei Bedarf)

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung des Orsrates, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung der anwesenden Ortsratsmitglieder und der Beschlussfähigkeit

Ortsbürgermeisterin Pralle begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung. Sie stellt die ordnungsgemäße Ladung, die Anwesenheit und die Beschlussfähigkeit fest.

2. Feststellung der Tagesordnung

Einwände gegen die Tagesordnung ergeben sich nicht.

3. Einwohnerfragestunde max. 15 Min.

-keine Anfragen-

4. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 02.12.2014

Die Niederschrift wird mit 5:0:0 Stimmen genehmigt.

5. Baumbestand Straße Dohrmanns Horst

Einleitend äußert **Frau Pralle**, dass die Straße Dohrmanns Horst in einem gepflegten Zustand erscheine. Diese Straße sei mit den alleearartig angepflanzten Birken ortsprägend, und es mache Freude dort entlang zu fahren. Seit 2012 sei das Thema (Baumbestand Dohrmanns Horst) zum vierten Mal auf der Tagesordnung. Im Jahr 2012 habe eine Besichtigung und Beratung mit Herrn J. von Schulz stattgefunden. Auf seinen Rat hin seien 2013 fünf Birken entfernt worden. Im Jahr 2014 habe Bezirksförster Wahlers nochmals eine Besichtigung vorgenommen und in der Ortsratssitzung seine Einschätzung abgegeben. Daraufhin habe der Ortsrat beschlossen, dass die Birkenallee erhalten bleibe und abgängige Bäume nachgepflanzt werden sollen. Nun hätten Anwohner wieder ihre Unzufriedenheit geäußert, dass zu viele Bäume in zu geringen Abständen dort stehen und zu viel „Schmutz“ (abgebrochene Äste, Laub, Pollenstaub) anfallen würde. Sie habe Herrn Landschaftswart und ehem. Bezirksförster Meyer gebeten, mit seinem Sachversand in dieser Sitzung auf Fragen zu antworten.

Herr Meyer erläutert, dass er vor 40 Jahren als Bezirksförster hierher gekommen und jetzt in Rente sei. Der Landkreis habe ihn auf Vorschlag als ehrenamtlichen Landschaftswart berufen.

Er betont, dass es aus seiner Sicht eine schöne Sache sei Bäume anzupflanzen und zu pflegen. Bei den Birken an der Straße Dohrmanns Horst handele es sich um eine unempfindliche, widerstandsfähige Baumart, die auch sehr gut in diese Gegend passe. Wie er gesehen habe, seien alle - bis auf eine - gut im Blatt. Dieser Baum sei schütter geworden und habe wenig Blattmasse. Wenn ein Baum entfernt werden müsse, dann dieser. Die Birke gelte als schnellwüchsig und könne 60-80 Jahre alt werden. An den Standort würden ebenfalls die Eberesche (Vogelbeere) sowie der Ahorn (Spitz-, Berg- und Feldahorn) passen. Die Eberesche sei nicht empfindlich für Krankheiten und wachse nicht so groß. Die Ahornbäume hätten eine ziemlich große Krone und mehr Laub. Auch die heimische Eiche werde sehr groß. Er gibt einen Tipp: die Bäume müssen in der Jugend aufgeastet werden, das sollte immer die Hälfte sein (1/2 Krone, 1/2 Stamm).

Frau Pralle bedankt sich bei Herrn Meyer für die Ausführungen. Sie verliest den Beschluss aus der Ortsratssitzung vom 02.12.2014 und öffnet die Sitzung, damit Zuhörer Fragen zum Thema stellen können.

Mehrere Zuhörer tragen vor, welche großen Belastungen (wie Entfernen von Ästen und Blättern, Blütenstaub sowie Samen) sie auf sich nehmen müssten. Auch sei die Birke für Allergiker eine denkbar ungünstige Bepflanzung. Ebenfalls wird angesprochen, dass die Meinung vorherrsche, dass viel zu viele Bäume dort ständen. Auch wird vorgeschlagen, eine andere Baumart, die nicht so groß werde und weniger „Schmutz“ produziere als Ersatzbepflanzung zu wählen.

Nach einer langen, ausführlichen Diskussion über das Für und Wider verschiedener Baumarten wird vorgeschlagen, den Beschluss vom 02.12.2014 zu ergänzen.

Somit beschließt der Ortsrat mit 4:1:0 Stimmen:

Die Birken an der Straße Dohrmann Horst sollen nicht entfernt werden. Sachlich gebotene Fällungen sollen regelmäßig nach jährlicher Begutachtung durch einen Fachmann vorgenommen werden. Es soll innerhalb eines Jahres eine entsprechende Ersatzbepflanzung erfolgen. Die Ersatzbepflanzung kann mit Birke oder Eberesche vorgenommen werden.

Frau Kühnast führt aus, dass es im Ortsrat Wittorf auch schon Diskussionen zu dem Thema gegeben habe. Sie könne sich vorstellen eine „Handhabung“ zu finden, aus welchen Gründen ein Baum gefällt werden solle oder dürfe und ob es sich empfiehlt Wegeseitenräume zu bepflanzen. Solch ein Leitfaden oder eine Richtlinie würde es den Ortschaften leichter machen zu entscheiden, wie zu verfahren sei.

6. Verwendung der Ortsratsmittel

Frau Pralle trägt zur Information für die Zuhörer vor, dass dem Ort 14.300 € für das Jahr zur Verfügung ständen. Auf dem Ausdruck über verbrauchte Mittel sei aufgefallen, dass für Heckenschnitt über 2.500 € gezahlt worden seien. Eigentlich sei der Heckenschnitt bereits im letzten Jahr erfolgt.

Frau Kühnast stellt die Frage, wie es zu den Kosten von über 2.500,00 € komme. Sie betont, dass andere Ortschaften ihrer Kenntnis nach keine Mittel für Heckenschnitt aus dem Budget der Ortsratsmittel aufbringen müssen.

Herr Köhnken teilt mit, dass für jede Ortschaft die gleichen Rechte bestehen. Dieser Fall müsste abgeklärt werden.

Frau Pralle ist der Meinung, dass bei den knappen zur Verfügung stehenden Ortsratsmitteln in Sachen Heckenschnitt eine andere finanzielle Regelung getroffen werden müsste, oder der Bauhof müsse wieder mehr von diesen Arbeiten selbst übernehmen.

Laut **Herrn Köhnken** seien in der Vergangenheit durchaus mehr solcher Arbeiten durch den Bauhof erfolgt. Der Ortsrat könne aufgrund der finanziellen Belastung durch den regelmäßig durchzuführenden Rückschnitt auch einen Antrag formulieren.

Der Ortsrat beschließt mit 5:0:0 Stimmen folgenden Antrag an die Verwaltung zu richten:

Der Ortsrat beantragt, bei der Verwaltung, die Ortsratsmittel so zu gestalten, dass die Heckenlängen bei der Berechnung der Ortsratsmittel Berücksichtigung finden.

Auf Nachfrage von **Herrn Hüner**, antwortet Herr **Meyer**, dass er dazu tendiere, die Hecken ruhig tiefer abzuschneiden, als es hier gehandhabt werde (ca. 20-30 cm hoch) dann aber nur abschnittsweise.

Frau Kühnast macht darauf aufmerksam, dass die Hecken an manchen Abschnitten nicht wiedergekommen oder überfahren worden seien.

Frau Pralle informiert:

- dass lt. Auskunft von Fa. Priebe ein neuer Baum für die Straße Dohrmanns Horst egal ob Birke oder Eberesche (mit Erde, Wildschutz und Bewässerungsrohr) 230 € koste,
- dass es ratsam sei, bei der neu ausgebauten Straße „Im Winkel“ die Baumwurzeln zu kappen,
- dass auf den Straßen Ostende und Dohrmanns Horst (Abzweigung Speckföhr bis Abzweigung Wiesengrund) zur Ausbesserungen Rollasphalt aufgebracht worden sei,
- dass Frau Behrens sich Gedanken zu der Straße von Gerke zu Brinkmann machen wolle,
- dass im Kreuzungsbereich Wiesengrund/Heelsener Straße große Risse entstanden seien,
- dass die reklamierten Schäden an der Straße in Delventhal jetzt behoben seien,
- dass es dringend sei, dass für den Saal die neuen stapelbaren Tische (auf die seit Jahren gespart werde, aktueller Spendenstand 3.545 €) angeschafft werden.

Frau Kühnast spricht die Ausleuchtung vor dem Schwitscher Haus sowie des gesamten Parkraumes an. Hier müsse geprüft werden, ob die jetzige Beleuchtung noch zeitgemäß sei. Laut **Frau Pralle** habe Frau Behrens bereits Vorschläge unterbreitet.

109-2015

7. Verkehrsschau 2015

Frau Pralle fragt, ob Anliegen für die Verkehrsschau bekannt seien.

Ansonsten schlägt sie vor, das Geschwindigkeitsmessgerät von der Stadt an der Straße Dohrmanns Horst sowie Heelsener Straße aufstellen zu lassen, um zu sehen, ob und wie viele Fahrer die Begrenzung einhalten.

8. Anfragen der Ortsratsmitglieder, Mitteilungen der Verwaltung

8.1. Frau Pralle berichtet von einer Anfrage des Schützenvereins. Da der **Heizungsraum** nicht mehr benötigt werde, ob es gestattet werde, dass der Verein sich den Raum in Eigenregie herrichte.

Ebenfalls hätte die Firma Röhrs angeboten, das noch im Heizöltank befindliche Öl abzupumpen und entsprechend zu vergüten.

Der Ortsrat nimmt dies zustimmend zur Kenntnis.

8.2. Frau Pralle teilt mit, dass die seit sieben Jahren in Arbeit befindliche **Dorfchronik** bald fertiggestellt sei. Jetzt sollen Fotos von den Häusern gefertigt werden (die Eigentümer werden im Vorfeld informiert). Wie die Finanzierung geregelt werde, werde noch erarbeitet, da eine Vorfinanzierung nötig sei.

8.3. Frau Kühnast weist darauf hin, dass einer der „**NORDPFADE Wanderwege**“ Visselhövede und die Gilkenheide betreffe. Am 30.08.15 finde die offizielle Einweihung statt.

8.4. Frau Pralle gibt bekannt, dass am nächsten Sonntag die Feuerwehr zum „**Tag der offenen Tür**“ eingeladen habe.

9. Einwohnerfragestunde max. 15 Min.

9.1. Eine ZuhörerIn spricht an, dass die Straßenlampe an der Straße Dohrmanns Horst gegenüber der Sportplatzeinfahrt seit Jahren defekt sei.

Ende des öffentlichen Teils der Sitzung um 22:10 Uhr.

Ralf Goebel
Bürgermeister

Annegret Pralle
Ortsbürgermeisterin

Erika Kregel
Protokoll